



Newsletter RAILplus 2 / 2023

NEWS

In dieser Ausgabe:

- › Der 7. Meterspuranlass von RAILplus «Bahnwelt der Zukunft»
- › Interview mit Peter Füglistaler, Direktor Bundesamt für Verkehr



Editorial des Geschäftsführers

7. METERSPURANLASS «BAHNWELT DER ZUKUNFT»



Sehr geehrte Damen und Herren

Mehr als 300 Persönlichkeiten aus der ganzen Schweiz haben sich am 7. Meterspuranlass zum Thema «Bahnwelt der Zukunft» getroffen und sich über die Herausforderungen im öffentlichen Verkehr ausgetauscht. Besonderes Highlight war das Hauptreferat von Bundesrat Albert Rösti, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK).

In der Bahnwelt laufen zahlreiche Projekte mit grossem Einfluss auf die Zukunft. Insbesondere spielt die Digitalisierung eine grosse Rolle. Sie ermöglicht Steigerungen der Produktivität und auch eine bessere Erfüllung der Kundenbedürfnisse sowie der regulatorischen Anforderungen. Die Digitalisierung hat aber auch Kehrseiten. So führt die starke Vernetzung zu einer gesteigerten Angreifbarkeit (Cyber Security). Neben den eher technisch gelagerten Projekten von RAILplus erhielt auch der Fachkräftemangel eine Plattform am Anlass. Letztlich fährt die Bahn für und mit Menschen. Wie kann es uns gelingen, die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern und hoch zu halten? Gerade auch diese Punkte griff Bundesrat Albert Rösti in seinem engagierten Referat auf und betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit in der Branche. Weiter zeigte er die Bedeutung der «kleinen» Meterspurbahnen für den Tourismus und für die Erschliessung der Regionen auf.

Geschätzte Damen und Herren. Ein rundum gelungener Anlass aber auch eine Ära bei RAILplus geht zu Ende! Nach fünf Jahren im Verwaltungsrat, davon dreieinhalb als Präsident, wurde Martin von Känel feierlich verabschiedet. In seiner Amtszeit, die mit der Aufnahme der Westschweizer Bahnen begann, ist RAILplus stark gewachsen und es wurden zahlreiche zukunftsweisende Projekte aufgegleist. Die Integration der Romandie wie auch des Tessins ist bestens gelungen. Mit der Aufnahme der Forchbahn sind neu sogar 21 Bahnen bei RAILplus mit an Bord. Im Namen des Verwaltungsrats und des ganzen Teams von RAILplus danke ich Martin von Känel herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz und die grosse Unterstützung. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit in seiner neuen Funktion als Vizedirektor beim Bundesamt für Verkehr.

Gleichzeitig habe ich die Freude, Thomas Baumgartner als neuen Verwaltungsratspräsidenten herzlich willkommen zu heissen. Er hat in der Zusammenfassung des Tages am Meterspuranlass deutlich gemacht, dass der bestehende Drive bei RAILplus beibehalten und weitergeführt werden soll.

Nun wünschen wir Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, schöne Festtage und «en guete Rutsch» ins Neue Jahr!

Freundliche Grüsse

Joachim Greuter
Geschäftsführer, RAILplus AG



DER 7. METERSPURANLASS VON RAILPLUS

«Bahnwelt der Zukunft» – unter diesem Titel trafen sich mehr als 300 begeisterte Gäste am 7. Meterspuranlass. Als prominenten Hauptreferenten durften wir Herrn Bundesrat Albert Rösti begrüßen. Der Moderator Röbi Koller führte auf charmante Weise durch das Programm.

Der abtretende Verwaltungsratspräsident Martin von Känel eröffnete die Veranstaltung unter dem Motto «Bahnwelt der Zukunft». Er zeigte auf, wie RAILplus auch in den letzten beiden Jahren weiter gewachsen ist und zahlreiche neue Projekte aufgebaut worden sind. Besonders hervorzuheben ist dabei die Systemführerschaft Interaktion Fahrzeug Fahrweg Meterspur, die das Bundesamt für Verkehr an RAILplus übertragen hat.

Joachim Greuter, Geschäftsführer von RAILplus, fragte zuerst das Publikum, welches der vier Workshopthemen wohl die längste Wirkung in die Zukunft haben werde. Das Publikum war sich einig: der Arbeitskräftemangel ist das Thema mit der grössten und längsten Auswirkung. Ob sich dies wohl deckte mit der Einschätzung des Geschäftsführers? Zum Schluss seines spannenden Inputreferats bedankte sich Joachim Greuter bei allen Anwesenden und insbesondere beim abtretenden Präsidenten, Martin von Känel. Nur gemeinsam sei es möglich gewesen, all die Herausforderungen und die zahlreichen wichtigen Projekte zu stemmen.

«Zusammenarbeit ist wichtig»

Verkehrsminister Albert Rösti lobte den Zusammenschluss der Meterspurbahnen. Das bringt Effizienz, ohne dass die regionale Identität der einzelnen Bahnen verloren geht. Dank Innovationen bleiben sie fit für die Zukunft. Die anstehenden Herausforderungen können nur gemeinsam angegangen werden. Mit einem Augenzwinkern sagte der Bundesrat, auch er habe für den Arbeitskräftemangel als wichtigstes und längstes Thema gestimmt. Aber selbstverständlich haben Investitionen in Fahrbahn und Fahrzeuge ebenfalls sehr grosse und langfristige Auswirkungen. Insofern ist es richtig und wichtig, hier koordiniert und fundiert vorzugehen. Zum Schluss seiner interessanten und sympathischen Rede bedankte sich der Bundesrat bei Martin von Känel für seine geleistete Arbeit als Präsident von RAILplus und wünschte ihm bereits jetzt alles Gute für seine neue Tätigkeit als Vizedirektor und Leiter der Abteilung Finanzierung beim Bundesamt für Verkehr. Ebenso wünschte er dem neuen Präsidenten Thomas Baumgartner, Direktor der Appenzeller Bahnen, alles Gute und viel Erfolg.

Interessante Workshops

In vier Workshops, woraus die Teilnehmenden je einen auswählen konnten, wurden brennende Fragen der Bahnwelt behandelt. Alle Workshops beinhalteten aktuelle Entwicklungen, passend zum Thema «Bahnwelt der Zukunft». Die Gäste konnten ihre Vorstellungen und Fragen zu den Referaten einbringen und bereicherten so die Workshops.

• Interaktion Fahrzeug – Fahrweg

Das richtige Zusammenwirken zwischen Fahrzeugen und Fahrweg entscheidet massgeblich mit über den wirtschaftlichen Erfolg des Rad/Schiene-Systems. Das damit verbundene Wissen ist keine Alchemie – es basiert auf physikalischen Fakten. Markus Barth, Leiter des Technical Boards, Nikolaus Ritter, Projektleiter P2 und Lysandre Pasquier, Nachwuchsingenieur zeigten den Stand der Arbeiten und des gesammelten Wissens auf. Daran anschliessend konnten die Teilnehmenden mitbestimmen und gemeinsam «Wortwolken» auf Mentimeter generieren, um die Herausforderungen im Thema der Interaktion zu sammeln und Schwerpunkte zu setzen.

• Cybersicherheit, eine strategische Herausforderung

Die Cybersicherheit betrifft alle Unternehmen, unabhängig von ihrer Grösse. Alban Hessler, Cyber Security Verantwortlicher RAILplus und Urs Siegenthaler, Leiter der Informatik Arbeitsgruppe Deutschschweiz, stellten die Aktivitäten von RAILplus vor und führten mit den Teilnehmenden eine vereinfachte Cyber-Krisenübung durch. Es gab sogar etwas zu gewinnen und es wurde allen klar, dass die Verwendung der gleichen Login-Informationen für private Nutzungen wie für geschäftliche Applikationen keine gute Idee ist.

• «nextRAILplus» und die Digitalisierung des Bahnbetriebs

nextRAILplus fördert die Vernetzung zwischen den Bahnen und verbreitet die Erkenntnisse aus den bahneigenen Pilotprojekten. Wir nehmen Themen der Bahnen wie die Unterstützungssysteme für Lokführer, Automatic Train Operation und Traffic Management Systeme auf und richten diese im Sinne der Meterspurbahnen am Zielbild aus. Die beiden Co-Projektleiter Rico Zanchetti (RhB) und Samuel Nikles (transN) zeigten auf, was schon gemacht wurde und an welchen Themen aktuell gearbeitet wird. Spannend war insbesondere der Film über die VöV-ATO-Testfahrten, die bei der RhB durchgeführt wurden.

• Diversität und Arbeitskräftemangel

Angesichts eines angespannten Arbeitsmarktes stellt die Geschlechtervielfalt in Unternehmen des öffentlichen Verkehrs eine grosse Chance dar, dank derer die Branche nicht nur weiterwachsen, sondern auch einen noch persönlicheren Service anbieten kann. Ludmila Heitz, Transports Publics de la Région Lausannoise SA und Rachel Schneck Compagnie du Chemin de fer Montreux Oberland bernois SA, zeigten eindrücklich auf, wie gross der Handlungsbedarf ist. Anschliessend zeigten sie auf, wie die transports lausannois das Thema angegangen sind und teilten ihre Erfahrungen sowie ihre Erfolge mit.

Bahnwelt der Zukunft – die grosse Podiumsdiskussion

Das Motto des Anlasses wurde wieder aufgegriffen in der anschliessenden Podiumsdiskussion. Unter der animierten Gesprächsführung des Tagesmoderators Röbi Koller diskutierten Peter Füglistaler (Direktor BAV), Daniel Reymond (Direktor TRAVYS) Claudio Blotti (Direktor FART), Andreas Haas (Geschäftsführer Swissrail) und Rachel Schneck (HR Verantwortliche MOB) über das Thema Bahnwelt der Zukunft. Welche Themen stehen an bei den Bahnen und wie können sie am besten angegangen werden? Betrifft der Arbeitskräftemangel alle Beteiligten und wie kann Abhilfe geschaffen werden? Liegt die Lösung gar in Indien? Peter Füglistaler und Andreas Haas berichteten von Ihrer kürzlichen Arbeitsreise nach Indien, die ihnen zahlreiche Einblicke und neue Ideen gebracht hat.

Im Anschluss an die mehrsprachige Podiumsdiskussion fand die würdige Stabsübergabe des Präsidiums von Martin von Känel an Thomas Baumgartner statt. Der neue Präsident lobte insbesondere die starke Weiterentwicklung von RAILplus während der Zeit seines Vorgängers.

Zum Abschluss des Tages konnten sich die Gäste bei einem Apéro riche zu den aktuellen Themen austauschen und ihr Netzwerk pflegen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Anlass am 5. November 2025, ebenfalls im Verkehrshaus Luzern.





INTERVIEW MIT **PETER FÜGLISTALER** Direktor Bundesamt für Verkehr

Sehr geehrter Herr Füglistaler. Sie haben am 7. Meterspüranlass an der Podiumsdiskussion unter dem Motto «Die Bahnwelt der Zukunft» teilgenommen. Wo sehen Sie die grössten Chancen und Risiken für die Bahnen in der Zukunft?

Die Chancen bestehen darin, dass die Schweiz weiterhin das technologische Vorreiterland sein kann. Innovative Unternehmen, eine leistungsfähige Industrie und eine lösungsoffene Zulassungsbehörde sind eine gute Voraussetzung dazu. Die Risiken sehe ich darin, dass wir es uns in den guten Voraussetzungen der Schweiz bequem machen und nicht weiter nach Verbesserungen suchen.

Der Workshop zur Systemführerschaft Interaktion zeigte deutlich auf, dass das System der Bahn immer komplexer und anspruchsvoller wird. Welches Thema hat Sie am meisten beeindruckt?

Ich war überrascht über die Probleme bei der Interaktion zwischen Rad und Schiene. Dies muss eine der Kernkompetenzen einer integrierten Bahnunternehmung sein, da die Beherrschung dieser Schnittstelle für die Verfügbarkeit und die Kosten von hoher Bedeutung ist. Ich bin deshalb sehr froh, dass sich RAILplus dieser Aufgabe annimmt und schon Ergebnisse vorweisen kann.

Neben den diversen technischen Fragestellungen und Herausforderungen hat der Meterspüranlass auch den Fachkräftemangel thematisiert. Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen in diesem Thema und könnte mehr Diversität einen Beitrag zur Linderung des Mangels leisten?

Der Fachkräftemangel wird uns noch lange begleiten und er wird auch nicht verschwinden. Es braucht ein Umdenken: Menschen mit unseren Biographien gibt es immer weniger. Bei Vakanzen ist deshalb zu überlegen, wie die Aufgaben neu zusammengestellt werden können. Junge Absolventinnen können durchaus technische Beurteilungen machen, wenn sie entsprechend angeleitet werden. Oder: Berichte sind nicht durchwegs von Ingenieuren zu verfassen, sondern können auch von anderen Fachkräften geschrieben werden. So kann das knappe Fachwissen gezielter eingesetzt werden.

Sie waren zum letzten Mal als Direktor des Bundesamts für Verkehr an einem Meterspüranlass dabei. Welche Eindrücke hatten Sie und was möchten Sie RAILplus und den Meterspurbahnen mit auf den Weg geben?

Ich habe eine sehr engagierte Branche erlebt, welche in den letzten Jahren dank RAILplus zusammengewachsen ist. Diesen Weg gilt es weiter zu gehen. Die Stärken sind in einer Branchenorganisation zu bündeln und nicht jeder soll sein Gärtchen pflegen. In diesem Sinne wünsche ich RAILplus viel Erfolg für die Zukunft.

Herr Füglistaler, herzlichen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg!



Mehr Informationen und Impressionen zum 7. Meterspüranlass finden Sie auf unserer Webseite:



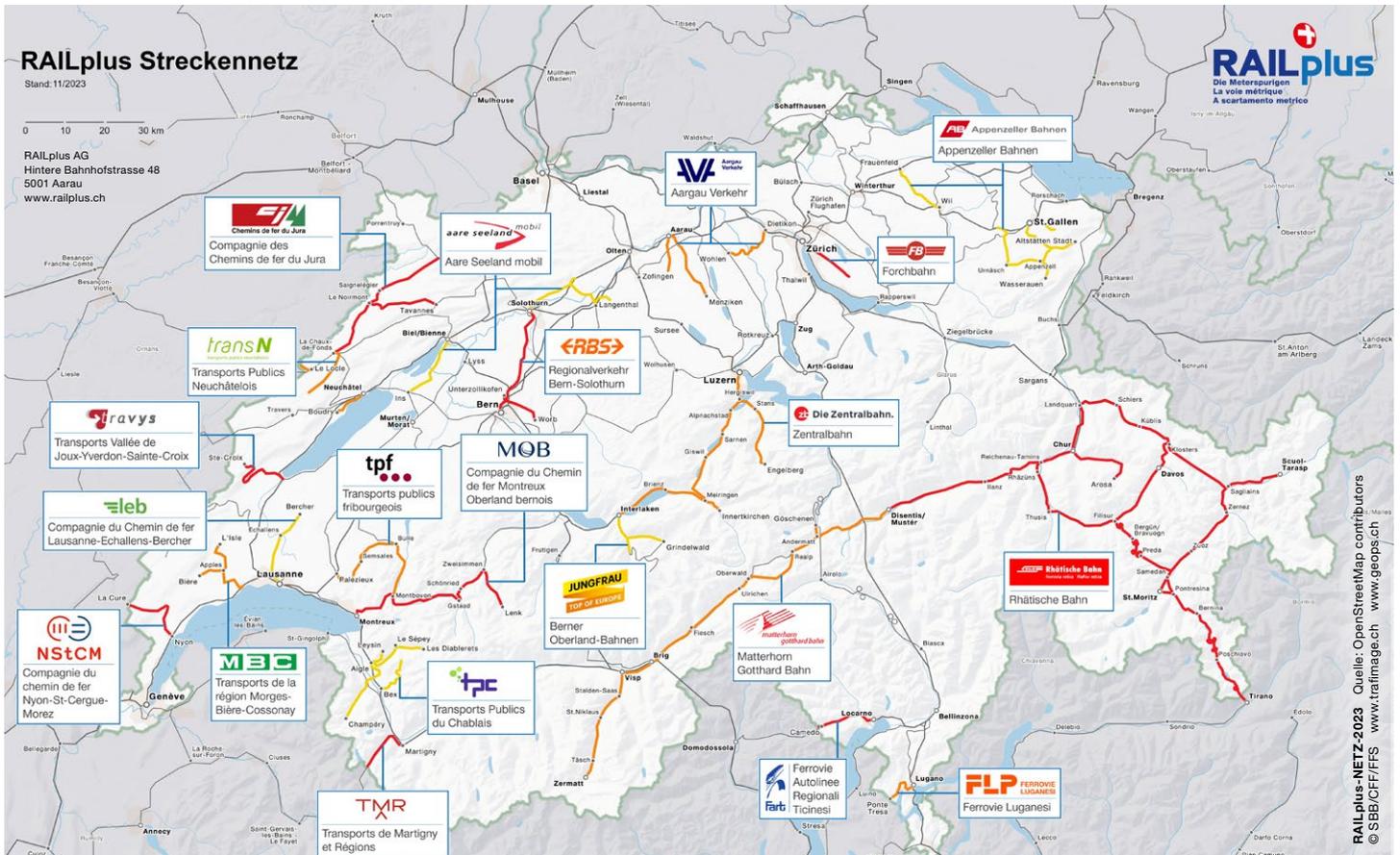
7° EVENTO DELLO SCARTAMENTO METRICO DI RAILPLUS – IL MONDO FERROVIARIO DEL FUTURO

Oltre 300 personalità provenienti da tutta la Svizzera si sono incontrate al 7° evento dello scartamento metrico – che aveva come tema «Il mondo ferroviario del futuro» – e si sono confrontate sulle numerose sfide del trasporto pubblico. Il discorso del consigliere federale Albert Rösti, capo del Dipartimento federale dell'ambiente, dei trasporti, dell'energia e delle comunicazioni (DATEC), è stato uno dei momenti salienti.

Nel settore ferroviario sono attualmente in corso diversi progetti che probabilmente avranno un impatto significativo sul futuro. La digitalizzazione, in particolare, svolge un ruolo importante. Certamente aiuta ad aumentare la produttività e a rispondere meglio alle aspettative dei clienti e ai requisiti normativi, ma ha anche i suoi lati negativi. L'elevato grado di interconnessione tra i sistemi porta ad una maggiore vulnerabilità, che rappresenta un colpo di fortuna per i criminali informatici. Oltre a questi progetti più tecnici, RAILplus in occasione dell'evento dello scartamento metrico ha anche evidenziato il problema

della carenza di manodopera qualificata. È importante ricordare che i treni viaggiano per e con le persone. Come possiamo quindi aumentare e mantenere la nostra attrattiva come datore di lavoro? Il consigliere federale nel suo discorso ha affrontato proprio questi punti. Ha inoltre sottolineato l'importanza della cooperazione nel settore e il ruolo delle «piccole» ferrovie a scartamento metrico per il turismo e il trasporto regionale.

L'evento, che è stato un successo da tutti i punti di vista, ha anche segnato la fine di un'era per RAILplus. Dopo cinque anni di permanenza nel Consiglio di amministrazione, di cui tre come presidente, Martin von Känel ha ceduto il testimone a Thomas Baumgartner. Durante il suo mandato, iniziato con l'adesione delle aziende della Svizzera francese, RAILplus è cresciuta rapidamente e ha lanciato una serie di progetti innovativi. L'integrazione delle ferrovie della Svizzera francese e poi del Ticino, qualche anno dopo, è stato un grande risultato. Con l'aggiunta della Forchbahn, RAILplus conta ora ben 21 membri.



IMPRESSUM

Herausgeber: RAILplus AG | Hintere Bahnhofstrasse 48 | 5001 Aarau | info@railplus.ch | www.railplus.ch | Geschäftsführer: Joachim Greuter
 Auflage: 1500 deutsche Exemplare, 900 französische Exemplare | Layout: Top Line Group | Erscheinungsweise: zweimal jährlich